

„Wir haben euch nicht vergessen!“

Bürgerbataillon: Blasmusik und Blumen für das Evangelische Altersheim

VON JOHANNES PIETSCH

BÜCKEBURG. „Wir haben euch nicht vergessen!“ Mit dieser Botschaft haben Vertreter des Bürgerbataillons dem Evangelischen Altersheim einen Besuch abgestattet. Aufgrund der Corona-bedingten Sicherheitsbestimmungen war dabei nur ein Gruß „über den Gartenzaun“ möglich.

Betreten durften die Bataillonsmitglieder, unter ihnen Stadtmajor Martin Brandt, Adjutant Reiner Walter und Schriftführer Reiner Wehrmann, das Altersheimgelände nicht. Mitgebracht hatte das Bataillon einen musikalischen Gruß, den eine Gruppe Blechbläser von der Weimarer Straße aus entbot. Zahlreiche Heimbewohner nahmen die Gelegenheit wahr, den Klängen vom Gartengelände des Altersheims zu lauschen. Stadtmajor Brandt überbrachte zudem eine Blumensäule, die in Zukunft vor dem Ein-



Stadtmajor Martin Brandt überbringt eine Blumensäule für das Evangelische Altersheim.

FOTOS: JP

gang der Einrichtung an der Lulu-von-Strauß-und-Torney-Straße ihren Platz finden wird.

Bereits beim Bürgerschießen

im August vergangenen Jahres hatte eine Abordnung des Bürgerbataillons das Evangelische Altersheim besucht. Der Stadtmajor hatte dabei das

Versprechen abgegeben, einen solchen Besuch 2020 wiederholen, um dabei den Bewohnern einen Film zu zeigen, der während des Bürgerschießens gedreht worden war. „Damals konnten wir noch nicht so weit, wie wir heute möglichst ahnen, dass die Corona-Pandemie alle diese Pläne zunichtemachen würde“, sagt Brandt. Mit dem jetzigen Besuch wolle man vor allem die Verbundenheit mit den Menschen unterstreichen, die von der Kontaktsperre am härtesten betroffen seien. „Uns ist bewusst, dass dieses Zeichen den persönlichen, zwischenmenschlichen Kontakt nicht ersetzen kann“, so Brandt. „trotzdem wollen wir zuhause Ausdruck bringen, dass die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Altersheimen nicht aus unseren Gedanken verschwunden sind.“ Der persönliche Besuch werde man daher unverzüglich nachholen, sobald die Umstände dies zuließen.

Im Namen des Trägers des Evangelischen Altersheims bedankte sich dessen stellvertretender Vorsitzende Matthias Werth für den Besuch. In den vergangenen Wochen sei viel von Solidarität die Rede gewesen. Die Bewohner der Altenheime hätten diese ganz besonders nötig, seitdem sie durch das Kontakt- und Besuchsverbot von ihren Angehörigen und Freunden getrennt seien. Auch in den kommenden Wochen müssten die Heimbewohner, trotz einiger vom Land Niedersachsen beschlossenen Lockerungen, zahlreiche Einschränkungen hinnehmen.



Blechbläser spielen auf der Weimarer Straße für die Bewohner des Altersheims.